



Heute im Lokalen

ZITAT DES TAGES

„Das ist so, als wenn ich sage, ich wasch mir den Pelz, aber nass werden will ich dabei nicht.“

Bürgermeister Bernd Gerber zur Diskussion über die Einführung einer „Blauen Zone“ im Innenstadtbereich.

Unfall auf der Autobahn

Zwei Menschen verbrennen im Auto

LINDAU (sz) - Zwei Menschen sind am Sonntagabend gegen 21.30 Uhr auf der Autobahnauffahrt Lindau in ihrem Auto verbrannt. Bei dem schweren Unfall wurden vier weitere Menschen schwer verletzt. Obwohl Feuerwehr, Rotes Kreuz und Notärzte schnell vor Ort waren, konnten sie die beiden Menschen nicht retten, die im brennenden Fahrzeug eingeklemmt waren.

RUND UM DEN SEE

Schloss Salem

Polizisten radeln und spenden

SALEM (ms) - Die erste Etappe ihrer Bodenseemrundung per Fahrrad hat 79 Teilnehmer der International Police Association (IPA) gestern auch nach Salem geführt. In Gruppen von 21, 28 und 31 Radfahrern hatten die Polizisten ihr Tagesziel erreicht. Für die Schlossschule Salem durfte Professor Dr. Eva Marie Haberfellner von der IPA einen Scheck über 500 Euro in Empfang nehmen. ZWEITE LOKALSEITE

Ringen

Rinderle setzt den Schlusspunkt

TAISERSDORF (sz) - Nach einem bis zur letzten Paarung packenden Auftraktkampf in der 2. Bundesliga Süd konnte Außenseiter KSV Linzgau Taisersdorf den favorisierten TuS Adelhäusen knapp mit 20:18 Punkten besiegen. Taisersdorf nutzte dabei die Gunst der Stunde, da die Gäste ihre ausländischen Ringer noch nicht einsetzen durften. Andreas Rinderle behielt im entscheidenden „Fight“ die Oberhand. REGIONALSPORT



Agentur für Arbeit legt aktuelle Zahlen vor

UND DAS SEHEN SIE HEUTE ABEND IM REGIO TV-JOURNAL:

◆ Neues vom Arbeitsmarkt: Die Zahlen für August liegen vor.

◆ Schnitzeljagd durch die Stadt: Sommer TV stellt das Kinderferienprogramm von Pfullendorf vor.

◆ Finger weg vom Nikotin: Doktor Egle im Gespräch bei Total Vital.

Das halbstündige Regio TV-Journal läuft von Montag bis Freitag, zwischen 18 Uhr und 24 Uhr. Regio TV Euro 3 ist auf dem Kabelkanal SO4 im Netz der Kabel BW und per Livestream (www.regio-tv.com) zu empfangen.

Ihre schnelle Verbindung

Redaktion 0 75 44/95 65-25
Fax: 0 75 61/80-97 40
E-Mail: markdorf@schwaebische-zeitung.de

Anzeigenservice 0 75 44/95 65-0

Aboservice 0180-200 800 1

Anschrift
Ravensburger Str. 26
88677 Markdorf

www.SZOn.de

Innenstadt



Dicht an dicht und das oft stundenlang: Die besten Parkflächen in der Marktdorfer Innenstadt sind oft durch Dauerparker belegt. Die Diskussion um die Einführung einer „Blauen Zone“ bringt nun auch die Überlegung von Parkgebühren mit sich. SZ-Foto: Ingeborg Wagner

Parken könnte schon bald Geld kosten

MARKDORF - Umweltgruppe und SPD haben den Stein ins Rollen gebracht: Mit ihrem Antrag auf Einrichtung einer „Blauen Zone“ soll Dauerparkern in den 1A-Lagen der Innenstadt Einhalt geboten werden. „Von diesen Teillösungen halte ich gar nichts“, sagt Bürgermeister Bernd Gerber. Wenn überhaupt, dann mache es nur Sinn, noch einen Schritt weiterzugehen und Parkgebühren einzuführen.

Von unserer Redakteurin
Ingeborg Wagner

Ginge es nach dem Bürgermeister, dann würde alles so bleiben wie es ist. Das Thema „ruhender Verkehr“ kam durch den Antrag der Gemeinderatsfraktionen auf den Tisch. Gerber macht keinen Hehl daraus: Von der Blauen Zone ist er nicht begeistert. „Das ist so, als wenn ich sage, ich wasch mir den Pelz, aber nass werden will ich dabei nicht.“

Parken zeitlich begrenzen

Blau Zone heißt: Das kostenfreie Parken ist begrenzt auf ein oder anderthalb Stunden. Von den Antragstellern ins Auge gefasst sind diese Bereiche: die gesamte Hauptstraße, ge-

genüber der Stadthalle beim Eiscafé Capri, die Stadtgrabenstraße und eventuell ein Teil der Parkplätze auf dem Marktplatz.

Bernd Gerber kann sich schlecht vorstellen, wie der Gemeindevollzugs-

Auf einen Blick

Der Professor gibt ihm Recht

Für Jürgen Tittel, Vorsitzender des Händlerverbands „Aktionsgemeinschaft“ wäre die Einführung von Parkgebühren so etwas wie der „worst case“. „Wir werben ja damit, dass wir in der weiten Umgebung die einzige Stadt sind, die kostenlose Parkflächen in der Innenstadt hat.“ Beim nächsten Treffen des Arbeitskreises „STARK“ zum Thema Standortmarketing will er den Bürgermeister deshalb auf das Thema ansprechen.

„Für mich ist unser Vorstoß zur Einrichtung einer Blauen Zone nicht gleichbedeutend mit der Einführung von Parkgebühren“, sagt Hansjörg Renner, Fraktionssprecher der Umweltgruppe im Gemeinderat. Er ist der Meinung, dass die Blau Zone ausreicht, um etwas mehr Ordnung in der Innenstadt zu schaffen, gegebenenfalls mit Hilfe des Gemeindevollzugsdienstes. (iw)

„Ich sehe es genau so wie Bürgermeister Bernd Gerber“, sagt dagegen Professor Alexander Doderer von der Kommunikationsagentur „Gruppe Drei“, der das Standortmarketing in Markdorf begleitet. Markdorf habe nicht wenige Parkflächen, doch die seien häufig belegt. „Wichtig ist, darauf zu achten, dass die frei sind.“ Das gehe nur über die Bewirtschaftung und zwar mit ganzer Konsequenz – „vom freundlichen Hinweisschreiben am Scheibenwischer bis hin zum Knöllchen“. Eine Blau Zone reiche nicht aus, so Doderer.

„Das Motto ‚Kostenlos parken, bequem einkaufen‘ soll bleiben“, findet dagegen Gemeinderat Uwe Achilles (SPD). Er ist für die Blau Zone, aber die Notwendigkeit einer Parkplatzbewirtschaftung sehe er momentan nicht. (iw)

das verbotswidrig auf dem Gehweg parkt“, fragt Gerber. Das sei auch rein rechtlich eine äußerst fragwürdige Regelung. „Deshalb sage ich, dann machen wir es richtig.“ So, wie andere Städte auch: Parkgebühren erheben und zwar auf allen Parkflächen und -häusern in der Innenstadt, inklusive Verwarnungen und Knöllchen.

Verdienen könne eine Stadt in der Größe Markdorfs durch die Bewirtschaftung der Parkplätze nichts. Aber die Kosten für Vollzugsdienst und die Einnahmen durch die Parkgebühren würden in etwa aufgehen. „Die Blau Zone verursacht nur Kosten“, sagt Gerber. Besser würde dadurch aber nichts, nur der Ärger steige. Da sei ihm die unregelmäßige Situation, wie sie derzeit bestehe, noch bedeutend lieber als diese „halblebige Lösung“.

Gemeinderat entscheidet

Welcher Vorschlag das Rennen macht, wird der Gemeinderat bis Ende dieses Jahres entscheiden, so der Bürgermeister. Vorausgehen soll eine umfassende Information auch auf der Basis von neuen Zahlen zur Parkplatzebelegung, die Ordnungsamtsleiter Bernhard Brügger zusammengetragen hat. Dietmar Bitzenhofer (Freie Wähler) hatte in der Sitzung im März die dünne Informationsslage bemängelt, weshalb die Entscheidung damals vertagt wurde.

WAHL 2009

„Ich gehe wählen, weil ich nur so dazu beitragen kann, dass mehr für das Wohl der Bürger getan wird. Ich möchte zu einer positiven Veränderung beitragen.“



Alex Rutkowski (24), Markdorf

Leserbrief

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir freuen uns über Ihre Briefe. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass sich die Redaktion bei langen Zuschriften Kürzungen vorbehält. Für die SZ-Ausgabe Markdorf gilt eine Beschränkung auf 60 Zeitungszeilen (pro Zeile etwa 35 Anschläge). Leserzuschriften stellen darüber hinaus keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar. Um die presserechtliche Verantwortung zu übernehmen, veröffentlichen wir anonyme Zuschriften grundsätzlich nicht. Teilen Sie uns deshalb immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse mit. Bitte unterschreiben Sie den Brief. Ihre SZ-Redaktion

Zur Diskussionsveranstaltung „I mein halt“ am 26. August im Zunfthaus Obertor:

Atomausstieg mit CDU und FDP?

Erfeulicherweise haben sich auch die Bundestagskandidaten von FDP und CDU bei der Diskussion im Obertor zum Atomausstieg bekannt. Herr Riebsamen zeigte sich sogar von meinem Vorwurf überrascht, dass die CDU den Atomausstieg aushöhlen will. Doch dafür gibt es klare Hinweise: So haben sich die Generalsekretäre von FDP und CDU eindeutig gegen die vereinbarte Abschaltung von Atomkraftwerken ausgesprochen. Und die AKW-Betreiber haben ihre ältesten Reaktoren für einige Monate absichtlich heruntergefahren, um sie über den Wahltermin zu „retten“.

Eigentlich hätten sie diese Meiler laut Ausstiegsvereinbarung bereits endgültig stilllegen müssen. Doch die großen Stromkonzerne hoffen auf eine schwarz-gelbe neue Regierung, die den beschlossenen Atomausstieg zumindest aufweicht, damit sie mit jedem der längst abgeschriebenen und sicherheitstechnisch veralteten Meiler weiter eine Million Euro pro Tag verdienen können – auf unsere Kosten versteht sich, denn das „Restrisiko“ für einen Super-Gau ist nur zu 0,01 Prozent versichert. Die anderen 99,99 Prozent des Schadensrisikos werden tagtäglich von uns Bürgern getragen! Ich bezweifle, ob Herr Riebsamen und Herr Reuter im Bundestag auch gegen den Willen ihrer eigenen Fraktionen für eine Beibehaltung des beschlossenen Atomausstiegs stimmen werden. Der Atomausstieg wird jedenfalls von anderen Parteien sehr viel glaubwürdiger vertreten. Frieder Staerke, Markdorf

Kurz berichtet

Albverein lädt zum Hock ein
MARKDORF (sz) - Alle Mitglieder des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Markdorf, sind zum nächsten Hock am Donnerstag, 3. September, eingeladen. Das gesellige Beisammensein findet dieses Mal im Stadtcafé Fritz in Markdorf (Poststraße) statt. Beginn ist um 19 Uhr.

VHS bietet PC-Kurs für Frauen
MARKDORF (sz) - Einen Kurs für absolute Computer-Anfängerinnen oder für Frauen, die im Umgang mit dem PC noch mehr Sicherheit gewinnen möchten, bietet die Volkshochschule Bodenseekreis montags und donnerstags ab 21. September von 8.30 bis 11.30 Uhr an. Der Kurs findet in Markdorf im VHS-Schulungszentrum in der Ravensburger Straße 19 statt. In direktem Anschluss an den Kurs bietet die Volkshochschule ab 5. Oktober einen Word-Kurs an. Beide Kurse können auch als Kombi-Kurs gebucht werden. Informationen und Anmeldung bei der VHS-Zentrale, Telefon 075 41 / 2 04 54 31.

Umfrage

„Der Bürgermeister sollte sich das nochmal überlegen“

In Markdorf zahlt man momentan keine Parkgebühren. Dieser Luxus könnte sich bald ändern. SZ-Mitarbeiter Alexander Cerny hat sich in der Marktdorfer Innenstadt umgehört, was die Passanten davon halten, wenn die Stadt künftig Parkgebühren erheben würde.



T. Eisenberger

Thomas Eisenberger (21) aus dem Deggenhausertal findet die derzeitige Regelung nicht schlecht. „Natürlich ist es toll, keine Parkgebühren zu zahlen, der Bürgermeister sollte sich das nochmal überlegen. Wenn es tatsächlich Parkgebühren geben sollte, werde ich mir künftig gut überlegen, ob

ich nach Markdorf komme. Meistens stehe ich sowieso nur ein paar Minuten auf dem Parkplatz.“



Marc

Der 21-jährige Marc aus Salem ist ähnlicher Meinung: „Sollten wirklich Parkautomaten aufgestellt werden, werde ich definitiv nicht mehr nach Markdorf fahren. In Salem kann ich genauso einkaufen.“

Ulrike Scherzinger (47) aus dem Deggenhausertal hingegen sagt: „Mir persönlich würde das nicht so viel ausmachen – obwohl ich es schon schade fände“, denn Markdorf verliere dadurch eine Art Markenzeichen. Wenn



U. Scherzinger

„Ich arbeite bei einem Busunternehmen, und viele Leute sagen zu mir, wie schön es in Markdorf ist, um einkaufen zu gehen. Es ist nun mal so, dass viele Menschen extra wegen der kos-

tenlosen Parkplätze nach Markdorf kommen. Ich denke, viele Leute würden sich dann überlegen, woanders hinzugehen.“

Auch Sherin Weiting (40) aus Markdorf findet die aktuelle Situation spitze: „Ich finde es gut, dass man hier nicht fürs Parken zahlen muss, so etwas findet man nur noch selten. Ich komme zwar aus Markdorf, aber für einen Großeinkauf braucht man dann doch mal das Auto. Ob ich woanders zum S. Weiting. Einkaufen fahren würde, kann ich jetzt zwar noch nicht sagen. Gut finde ich den Vorschlag aber nicht.“



M. Maier